



## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. h.c. Hahn (FDP) vom 27.01.2016**

**betreffend Sanierungskonzept Wilhelmsbad**

**und**

**Antwort**

**des Ministers für Wissenschaft und Kunst**

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

- Frage 1. Wann werden die Arbeiten an der Schauseite des Arkadenbaus endgültig fertig gestellt, die nach Auskunft der Schlösserverwaltung eigentlich bereits im Oktober 2015 hätten abgeschlossen werden können?
- Frage 2. Welche Gründe sprechen für diese Verschiebung und mit welchen Kosten ist zusätzlich bei der weiteren Sanierung des Dachs am Arkadenbau zu rechnen?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Bei den im Frühjahr 2015 begonnenen Arbeiten zum 4. Bauabschnitt des Arkadenbaus wurden erheblich mehr Schäden am Dachstuhl festgestellt als zuvor angenommen. Zur Sanierung wurde es notwendig, das gesamte Dach abzudecken und über den Winter mit einem begehbaren Schutzdach zu sichern.

Nach Abschluss der Arbeiten zur Reparatur der Dachkonstruktion wird das Dach neu geschalt und eingedeckt. Die vorgesehenen Arbeiten an der Fassade werden im Anschluss an die Dachsanierung ausgeführt.

Nach Aussage des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen (LBIH) werden die Arbeiten an Dach und Fassade bis voraussichtlich Herbst 2017 andauern. Die zusätzlichen Kosten für die komplette Sanierung des Dachstuhls (Oberdach und Mansarde) einschließlich der Erneuerung der Schieferdeckung sowie Unterfangung der Kamine liegen nach genehmigter Kostenunterlage des LBIH bei 1.322.000 €.

- Frage 3. Ist beabsichtigt, die Kuranlage nach dem Abschluss dieser Maßnahme ebenfalls zu restaurieren und wenn ja, in welcher Art und Weise?

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten führt wie jedes Jahr eine Vielzahl von kleineren Bauunterhaltungsmaßnahmen in Hanau-Wilhelmsbad durch. Neben Instandsetzungsmaßnahmen am Karussell gibt es weitere Planungen zu den einzelnen Gebäuden und Parkstafagen. Wegen des Brandes in der sog. "Kleinen Parkwirtschaft" liegt die Priorität jedoch zunächst bei der Umsetzung einer Instandsetzung dieses Bauwerkes.

- Frage 4. Wann ist mit der Wiedereröffnung der "Großen Wirtschaft" zu rechnen, welche Planungstiefen sind bereits vorhanden?

Wegen des Brandes an der "Kleinen Parkwirtschaft" und deren priorisierten Instandsetzung sind die weiteren Planungen oder Instandsetzungsarbeiten zur sog. "Großen Parkwirtschaft" zunächst einmal zurück gestellt worden.

- Frage 5. Welche weiteren Planungen sind hinsichtlich der "Kleinen Parkwirtschaft" angedacht und werden wann umgesetzt?

Erste grundsätzliche Planungen zur "Kleinen Parkwirtschaft" sind unmittelbar nach dem Brand begonnen worden. Zunächst wurde das Gebäude gesichert, die zu stark geschädigten Bereiche

mussten zur Verkehrssicherung abgebrochen werden. Nach dem Bau eines Notdaches zum Schutz gegen Witterung, wird das Gebäude in den nächsten Monaten durch Bautrockner entfeuchtet.

Nach der Bedarfsbeschreibung zum Wiederaufbau, die zur Zeit erstellt wird, ist es geplant, das historische Gebäude wieder instand zu setzen und den Funktionsbau mit dem technischen Bereich unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen neu aufzubauen. Dies auch, um eine schnelle Wiederinbetriebnahme der Gastronomie in der "Kleinen Parkwirtschaft" zu erreichen, die derzeit in einem Provisorium betrieben wird. Zur weiteren Planung soll ein im Denkmalbereich erfahrenes Architekturbüro beauftragt werden.

Wiesbaden, 12. Februar 2016

**Boris Rhein**